



Vier der acht Siegerinnen, die nun am Wettbewerb der „Galerie Artlantis“ in Bad Homburg teilnehmen werden. Fotos: Golbs

## „Krasse“ Impressionen

**ARS** Schüler beschäftigen sich auf vielfache Weise mit dem Thema „KraSS“ / Artlantis-Wettbewerb

**NEU-ANSPACH** (ugo). „KraSS“, das war das Thema, zu dem an der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach die Klassen fünf bis 13 im vergangenen Halbjahr künstlerische Werke gefertigt haben. Die Ausstellung dieser Objekte wurde am vergangenen Freitag im Foyer des Neubaus mit einer Vernissage eröffnet. „KraSS“ waren auch die darstellerischen, sprachlichen wie musikalischen Impressionen.

Dem Thema „KraSS“ widmete sich auch die Klasse G10B mit dem bekannten Lied „Die Gedanken sind frei“. Maurice Barth und Christopher Forscher erläuterten den Gästen, was der Text ihrer Meinung nach ausdrückt und nahmen dabei auch Bezug zu aktuellen Themen wie dem NSA-Skandal oder den Repressionen in Bezug auf Meinungsfreiheit in Russland. Musiklehrerin Bettina Billen, die das Projekt begleitet, war von der Darstellung genauso begeistert wie Wahlpflichtunterricht-Leiterin Karen Decang von den selbst geschriebenen Stücken ihrer jungen Schauspieler der Jahrgangsstufe 11 aus dem Leistungskurs „Darstellendes Spiel“. Besonders eindrucksvoll war ein Stück aus der Feder von Annika Volkwein, die eine Szene aus einer imaginären psychiatrischen Klinik beschreibt. Die Darstellung imponierte nicht nur durch die bleich geschminkten Gesichter und die weißen Hemden, sondern auch durch die erschreckend schrillen Schreie. Hier wurden tief sitzende Ängste geschürt, eben „voll kraSS“.

Angelehnt ist das Thema „KraSS“ an



„Voll kraSS“ – Szenen aus einer imaginären Psychiatrie

den gleichnamigen Schulwettbewerb der Galerie „Artlantis“ aus Bad Homburg. Den entsprechenden Ideen der Schüler folgten Ausarbeitungen in unterschiedlichen Kunstrichtungen wie Malerei, Plastik, Fotografie, Architektur oder Design. Zwei Werkserien der ARS werden beim Wettbewerb von „Artlantis“ auch teilnehmen. Bereits am Freitagnachmittag hatte eine Jury die entsprechenden Arbeiten ausgewählt. Im zweidimensionalen Bereich war das die Serie „Götzen“ mit den vier Bildern von Rosa Kneisel, Lena Marie Wörner, Lilly Rowe und Wencke Stübig. Auf die vier plastischen Objek-

te aus Gips und Draht von Melanie Jäger, Sophie Botscheck, Kusche Tabatabai und Annika Volkwein fiel die Wahl im dreidimensionalen Bereich. Die Ausstellung in Bad Homburg findet vom 15. bis zum 30. März statt. Zu sehen sind Werkserien aus den Altersstufen Unter-, Mittel- und Oberstufe. Eine Fachjury wird dort die besten Arbeiten auswählen. Die Jurymitglieder sind Christa Boiselle (Fachberaterin für kulturelle Bildung im Staatlichen Schulamt Friedberg), Brigitte Mayr (Vorsitzende des Verbands hessischer Jugendkunstschulen) und Martina Czeran (künstlerischer Beirat von Artlantis)